

# Rückzug

ULRICH COENEN

Die aktuelle Entwicklung ist un-durchsichtig. Die Bühlerhöhe Castle Invest GmbH weist Verkaufsabsichten zurück. Das wäre nicht verwunderlich. Es gab in den vergangenen Jahren eine Reihe von Kaufinteressenten, die nicht zum Zuge gekommen sind, weil die kasachischen Eigentümer Bühlerhöhe nicht abgeben wollen. Der Ukrainer Igor Bakai und ab 2013 die Kasachen haben das Kulturdenkmal nur verwaltet. Es gab keine sichtbaren Anstrengungen für die von ihnen versprochene Sanierung und Neueröffnung.

## Kommentar

Die Frage, warum Investoren aus Osteuropa riesige Millionensummen in einer Immobilie parken, ist kaum zu beantworten. Oligarchen, bei denen man nicht so genau nachfragen darf, woher das viele Geld stammt, ticken offensichtlich anders.

Nach den Enthüllungen der Deutschen Welle über Nursultan Nasarbajew und seine zahlreichen historischen Immobilien in Bühl und Baden-Baden könnte sich trotz des Dementis jetzt vielleicht etwas tun. Putins Überfall auf die Ukraine und die bekannte Verbindung zwischen dem kasachischen Ex-Diktator und seinem noch amtierenden russischen Kollegen sorgen für erheblichen Unmut in der Öffentlichkeit. Vom Einfrieren des Vermögens und sogar von Enteignung ist die Rede. Im Bühler Rathaus will man davon mit Verweis auf den grünen Ministerpräsidenten Kretschmann leider nichts wissen. Während die grünen Bundesminister Habeck und Baerbock und Oppositionsführer Merz sich eindeutig gegen Putin positionieren, droht Baden-Württemberg zum „Rückzugsort von Autokraten und ihrem Vermögen“ zu werden. So hat es jedenfalls der SPD-Landtagsabgeordnete Jonas Weber formuliert. Gleichzeitig droht dem bedeutendsten Gebäude im Stadtgebiet Bühl der Verfall.

## Zwei vermisste Jugendliche zurück

**Rheinmünster** (red). Zwei der vermissten Mädchen sind mittlerweile wohlbehalten in die Einrichtung zurückgekehrt. Das gab das Polizeipräsidium Offenburg am Dienstagvormittag in einer Pressemitteilung bekannt. Vermisst wird aktuell noch eine 15-Jährige mit kinnlangen schwarzen Haaren, die im Nacken kurz rasiert sind. Sie soll ungefähr 1,60 Meter groß sein und trug zum Zeitpunkt des Verschwindens eine schwarze Jogginghose und eine schwarze „Collage“-Jacke mit weißen Ärmeln. Wie berichtet, wurden seit dem 5. Mai drei Mädchen vermisst, die in einer Einrichtung leben.

**Polizei sucht Zeugen**  
(07 81) 21 28 20



**Im Innenhof wächst das Gras:** Das denkmalgeschützte Schlosshotel Bühlerhöhe an der Schwarzwaldhochstraße steht seit inzwischen zwölf Jahren leer. Der Sanierungsbedarf des Kulturdenkmals ist mittlerweile massiv.  
Foto: Ulrich Coenen

# Zwei Interessenten für das Schlosshotel

## Auch nach den Enthüllungen über Nasarbajew bestreiten Besitzer Verkaufsabsichten

Von unserem Redaktionsmitglied  
Ulrich Coenen

**Bühl.** Bühlerhöhe ist seit zwölf Jahren Spielball osteuropäischer Oligarchen. Im Herbst 2010 wurde das denkmalgeschützte Schlosshotel an der Schwarzwaldhochstraße geschlossen. Seit Eugen Theise, Redakteur der Deutschen Welle, in einem umfangreichen Online-Bericht im Februar berichtet hat, Bühlerhöhe gehöre der Familie des gestürzten kasachischen Präsidenten Nursultan Nasarbajew, ist nach Jahren der Stagnation Bewegung in die Sache gekommen.

In Baden-Baden sind nach Informationen dieser Zeitung für Recherchen zum Schlosshotel mindestens zwei Kaufinteressenten unterwegs, die angeblich direkte Kontakte zu den Eigentümern haben. Auf Nachfrage bei der Bühlerhöhe Castle Invest GmbH zu den Hotels Bühlerhöhe und Plättig teilte deren Rechtsanwalt im Auftrag des Unternehmens allerdings mit, dass „derzeit keine Absicht besteht, die genannten Objekte zu verkaufen“.

Die Bühlerhöhe Castle Invest GmbH mit Sitz im Schlosshotel ist im Handelsregister in Mannheim eingetragen. Ihre Aufgabe ist „die Verwaltung eigenen Vermögens und der Erwerb sowie der Betrieb von Hotels und Restaurants; insbesondere Erwerb und Betrieb des Hotels Bühlerhöhe“.

Bis zu Theises Bericht galt der kasachische Geschäftsmann Jakow Tskhaj als Eigentümer der Bühlerhöhe. Nach Recherchen der Deutschen Welle soll Tskhaj lediglich ein Strohhalm sein. Theise nennt Timur und Dinara Kuliba-

jew, den Schwiegersohn und die Tochter Nasarbajews, als wirtschaftliche Berechtigte hinter einem Firmengeflecht, zu dem neben Bühlerhöhe und Plättig weitere historische Gebäude in Baden-Baden wie Schloss Seelach und Villa Stroh gehören.

Nachdem diese Zeitung über Theises Recherche berichtet hatte, gab es in Mittelbaden einen Sturm der Entrüstung. Hansjörg Willig, der Vorsitzende des Vereins Kulturerbe Schwarzwaldhochstraße, erklärte: „Wir sollten nicht dem Charme von Gangstern erliegen.“ Er verwies auf den „Runden Tisch“ zur Schwarzwaldhochstraße, den der frühere baden-württembergische Justizminister Guido Wolf (CDU) im Februar 2021 gegründet hat. Wolf hatte in einer Pressekonferenz nach der ersten Sitzung

des Gremiums konstatiert: „Wir haben es hier zum Teil mit Eigentümern zu tun, die komplett im Ausland abgetaucht sind. Da darf Enteignung kein Tabu sein.“ Nach der Landtagswahl wurde Wolf als Minister abgelöst. „In der Sache hat sich meine Position und meine Einschätzung nicht geändert“, teilte er im Februar 2022 der Redaktion auf Anfrage mit.

Der Rastatter Landtagsabgeordnete Jonas Weber (SPD) forderte ebenfalls im Februar 2022 in einem Brief an Ministerpräsident Winfried Kretschmann (Grüne), „alle Möglichkeiten – auch der Enteignung – zu ergreifen, damit Baden-Württemberg nicht zum Rückzugsort von Autokraten und ihrem Vermögen wird“. Der Bühler Stadtrat Timo Gretz (SPD) hakte im März im Gemeinderat

nach: „Durch den Angriffskrieg Putins auf die Ukraine hat das Thema eine andere Dimension erhalten. Der russische Präsident Wladimir Putin und Nasarbajew sind ziemlich beste Freunde.“

Man darf davon ausgehen, dass die Familie Nasarbajew, die sich bislang im Hintergrund hielt, von den Enthüllungen der Deutschen Welle und den politischen Reaktionen darauf nicht begeistert sein dürfte. Nachdem Kaufinteressenten, die sich in den vergangenen Jahren bei der Stadt Bühl, aber auch in der Redaktion meldeten, nicht zum Zuge kamen, hoffen die jetzigen Investoren angesichts der aktuellen Entwicklung auf bessere Chancen.

Im Bühler Rathaus verfolgt man das aufmerksam. „Wir wissen nichts von einer neuen Entwicklung, die auf eine Verkaufsabsicht des Eigentümers deuten lässt“, berichtet Pressesprecher Matthias Buschert. „Eine Enteignung ist aus eigentumsrechtlichen Gründen nicht möglich. Dies hat die Landesregierung verlauten lassen in ihrer Antwort auf einen entsprechenden Brief des SPD-Landtagsabgeordneten Jonas Weber an Ministerpräsident Kretschmann. Herr Weber war mit diesem Schreiben Oberbürgermeister Hubert Schnurr zuvorgekommen, weshalb er selbst in diese Richtung nichts mehr unternehmen musste.“

Unstrittig ist der inzwischen erhebliche Sanierungsbedarf der Bühlerhöhe. Die Zimmer und das Schwimmbad hätte man nach Einschätzung eines Insiders damals abschnittsweise während des laufenden Betriebs erledigen können. Nach zwölf Jahren Leerstand sei das aber nun nicht mehr möglich. ■ Kommentar

## Zwei Eigentümerwechsel

**Erster Verkauf:** Die Misere begann, als SAP-Gründer Dietmar Hopp die 1914 nach Plänen des Düsseldorfer Stararchitekten Wilhelm Kreis vollendete Bühlerhöhe einer Investorengruppe um den ukrainischen Oligarchen Igor Bakai verkaufte. Der Kaufpreis soll damals 32,5 Millionen Euro betragen haben. Die von diesem gegründete Anna Maria Vermögensverwaltung GmbH ging im Sommer 2013 mit großem Theaterdonner in Insolvenz. Aus den Umbau- und Sanierungsplänen wurde nichts.

**Zweiter Verkauf:** Im Dezember 2013 erwarben kasachische Investoren Büh-

lerhöhe vom Insolvenzverwalter. Sie gründeten dafür die Bühlerhöhe Castle Invest GmbH. Der Kaufpreis lag nach Informationen dieser Zeitung bei 21 Millionen Euro. In den ersten Jahren zeigten sich die neuen Investoren sehr offen und ermöglichten in der Bühlerhöhe den früheren Hotelmitarbeitern 2016 sogar ein Ehemaligentreffen sowie den Badischen Neuesten Nachrichten und der Stadt Bühl im Rahmen der trinationalen Architekturtag am Oberrhein Führungen im Schlosshotel. Doch bald gingen sie auf Tauchstation. Auch aus den neuen Sanierungsplänen wurde nichts.

uc